Die SPD im Stadtrat von Gau-Algesheim

Dr. Rolf Meier
Beigeordneter der Stadt

Erika Scherzinger
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im
- Haupt- und Finanzausschuss und in der Rechnungsprüfung

Jonah Klaus
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im
- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit
- Ausschuss Landwirtschaft, Weinbau und Kulturlandschaft

Reinhard Dapper
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im
- Ausschuss für Tourismus, Vereine und Kultur
- Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Mobilität und Digitalisierung

Björn Scherzinger
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im
- Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
- Ausschuss für Landwirtschaft, Weinbau und Kulturlandschaft

Joachim Junker
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im
- Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
- Ausschuss für Tourismus, Vereine und Kultur

Peter Klein
Mitglied im
- Ausschuss für Bauen, Wohnen und Energie
- Ausschuss zur Überarbeitung der Richtlinie für Vereinszuschüsse
- Umlegungsausschuss
- Zweckverband Rheinwelle

Horst Braner
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Mobilität und Digitalisierung

Bettina Karbach
Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss

Jonas Pies
Mitglied im
- Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit

Berthold Döß
Mitglied im
- Ausschuss für Bauen, Wohnen und Energie
- Ausschuss zur Bedarfsermittlung „neuer Kindergarten Eichenbach“

Impressum
Herausgeber: SPD-Ortsverein Gau-Algesheim/Ockenheim // Im Winkel 4 // 55435 Gau-Algesheim // Mail: r.meier(at)spd.de // Web: www.spd-gau-algesheim.de
Redaktion: Dr. Rolf Meier // Im Winkel 4 // 55435 Gau-Algesheim // Fotos: Privat // Layout/Gestaltung: Christine Klann
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Redaktion.

„stadtgespräch“

ROT FUCHS

ZEITUNG SPD GAU-ALGESHEIM
Informationen der SPD Gau-Algesheim/Ockernheim
1/2020 SPD

Liebe Gau-Algesheimerinnen und Gau-Algesheimer,

vor mehr als einem Jahr hat sich der im Mai 2019 gewählte Stadtrat zu seiner ersten Sitzung zusammengefunden. Die Zusammenarbeit der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Parteien ist gut und vertrauensvoll. Dies gilt auch für die neu gewählte Stadtführung um Bürgermeister König.

Einiges konnte zusammen auf den Weg gebracht oder vorangetrieben werden: Der Umzug der offenen Jugendarbeit in neue Räumlichkeiten, die Entwicklung des Baugebietes in der Eichenbach an der Binger Straße mit einer inklusiven Kindertagesstätte und die Einführung von Tempo 30 als Lärmschutz für die Ockenheimer Straße. Das neue Jahr beginnt mit Herausforderungen für den städtischen Haushalt, auch wegen der Corona-Pandemie.
Während ich diese Zeilen schreibe, ist noch nicht klar, wie der weitere Umgang mit dem Covid-19-Virus aussehen wird. Trotz Impfstoff werden wir wohl noch eine Zeit lang mit Einschränkungen leben müssen, um uns und unsere Mitmenschen nicht zu gefährden. In Gau-Algesheim sind Achtsamkeit, Rücksichtnahme und Solidarität gelebte Realität, für die ich dankbar bin.

Ich glaube fest daran, dass wir bald wieder ein Konzert besuchen oder ins Kino oder Theater gehen können oder uns in einem Restaurant oder einer Straußwirtschaft begegnen und uns über das letzte Fußballspiel oder den nächsten Urlaub unterhalten. Oder über die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Fest und einen guten Start in das neue Jahr!

Ihr
Dr. Rolf Meier

Bericht aus dem Stadtrat: Verkehrskonzept für Gau-Algesheim

Der Stadtrat hat beschlossen, ein Verkehrsplanungsbüro mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes zu beauftragen, das Vorschläge zur Umsetzung einer Sperrung des Marktplatzes für den Autoverkehr, für weitere Maßnahmen bei der Tempo-30-Zone Ockenheimer Straße und für die verkehrliche Anbindung des Neubaugebietes „In der Eichenbach“ über Binger Straße und Erich-Klausener-Straße erarbeiten soll. Bei der Erarbeitung des Konzepts sollen die Vorschläge der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ratsmitglieder und die Vorarbeiten im integrierten Stadtentwicklungskonzept ISTEK einbezogen werden. Besonderer Wert wird auch auf die gleichberechtigte Berücksichtigung aller Verkehrsarten (Fußgänger, Fahrrad, Kfz) gelegt. Neben der Klärung der Frage, ob eine Sperrung des Marktplatzes zur besseren Nutzung des Platzes für den kommunikativen Gemeingebrauch für den Kfz-Verkehr grundsätzlich möglich ist, sollen alle bis heute vorgeschlagenen Varianten und Bedenken z. B. der „Blaulichtfraktion“ berücksichtigt werden.
Die Verkehrsplanung soll möglichst die Verkehrssituation im ganzen Innenstadtbereich berücksichtigen, z. B. auch die Verkehrswege der Schulkinder. Weiterhin soll auch das Thema „Tempo-30- Zone Ockenheimer Straße“ (Einrichtung Fahrradstreifen, Gehweg, Ausweitung des Tempo 30 in die Rheinstraße u.ä.) vom Verkehrsplaner geprüft und miteinbezogen werden. Darüber hinaus lässt auch die Bebauung des Baugebietes „In der Eichenbach“ und der dadurch entstehende Verkehr neue Herausforderungen erwarten. Hier soll von Anfang an eine konzeptionelle Lösung entwickelt werden.

Michael Hüttner – für Sie im Landtag

Michael Hüttner, MdL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesem Jahr wird nahezu alles von den Herausforderungen überlagert, die die Corona-Pandemie für uns alle mit sich gebracht hat. Wir müssen auf einiges verzichten. Mit viel Einsatz tragen viele dazu bei, dass wir diese Zeit gemeinsam überstehen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.
Es freut mich, dass es auch Dank des Drucks unserer Landesregierung gelungen ist, in Berlin großzügige Hilfen für Unternehmen, Selbstständige und Kulturschaffende zu ermöglichen, um so die negativen Folgen der Pandemie abzumildern. Wir machen nun Druck, damit diese Hilfen auch ausgezahlt werden. Auch die großzügige Handhabung des Kurzarbeitergeldes ist ein wichtiges Instrument, um Unternehmen zu entlasten und gleichzeitig Arbeitsplätze zu erhalten.
Der internationale Vergleich zeigt: Bisher sind wir in Deutschland besser durch diese schwere Zeit gekommen als die meisten anderen europäischen Länder.

Abgesehen von der Krise steht es gut um unser Land. Das Risiko, in Rheinland-Pfalz Opfer einer Straftat zu werden, ist so gering wie seit Anfang der 80er Jahre nicht mehr. Wir haben die höchste Zahl an Polizeibeamtinnen und -beamten seit Bestehen unseres Bundeslandes.
Wir haben bundesweit die kleinsten Grundschulklassen. Wir haben in dieser Legislaturperiode 660 zusätzliche neue Stellen geschaffen und so dafür gesorgt, die Unterrichtsversorgung auf 99,2 Prozent zu verbessern.
Dank erfolgreicher Förderprogramme ist es uns gelungen, den Breitbandausbau voranzutreiben. Rheinland-Pfalz liegt bei den Zuwächsen seit Ende 2010 an zweiter Stelle im Bundesranking. Mehr als 90 Prozent der Haushalte können auf Bandbreiten von mindestens 50 Mbit zugreifen. Fast jeder zweite Haushalt kann bereits auf Gigabit-Bandbreiten von 1000 Megabit pro Sekunde zugreifen.

Bei den vielen positiven Punkten bleiben aber auch noch große Herausforderungen für die Zukunft, die ich in den kommenden 5 Jahren mitgestalten möchte. So müssen wir den Breitbandausbau konsequent fortführen.

Auch der Klimaschutz ist ein weiteres wichtiges Ziel, das unseren vollen Einsatz verlangt. Dabei ist die Verkehrswende unabdingbar. Gerade in unserer Region ist sie ein wichtiges Feld: Ich möchte mehr Bus- und Bahnverbindungen und Radwege. Auch die Frage der politischen Bildung und der Umgang mit Extremisten und Verschwörungstheoretikern – egal ob off- oder online – beschäftigen mich. Unsere freiheitliche demokratische Grundordnung ist keine Selbstverständlichkeit und muss von uns verteidigt werden.

Andere Themen sind durch die Corona-Krise auf der Agenda weiter nach oben gerückt: Die Digitalisierung im Bildungsbereich, die Flexibilisierung des Arbeitslebens oder auch die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, die deutliche Erleichterungen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen bedeutet. Es ist auch deutlich geworden, wie wichtig die Gesundheitsversorgung vor Ort ist. Ich will mich dafür einsetzen, dass die Krankenhausversorgung und der ärztliche Bereitschaftsdienst leicht erreichbar sind und Strukturen nicht abgebaut werden. Dies und vieles mehr sind Themen, mit denen ich mich in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen möchte. Ich bitte Sie hierfür um Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen.

Mit der absehbaren Verfügbarkeit von Impfstoffen zeichnet sich zum Ende dieses Jahres Hoffnung ab. Hoffnung auf eine schrittweise Rückkehr zur Normalität. Zu mehr Kontakten mit unseren Familien und Freunden und klareren beruflichen Perspektiven. Gerade in diesem Jahr scheint der übliche Wunsch für ein frohes neues Jahr und Gesundheit aktueller denn je.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr und vor allem Gesundheit.

Ihr
Michael Hüttner

ZEITUNG SPD GAU-ALGESHEIM
ROT FUCHS
„stadtgespräch“
1/2020
SPD

Neubaugebiet „In der Eichenbach“ – auch hier könnte mehr bezahlbarer Wohnraum entstehen

Auch im Kreis Mainz-Bingen besteht, wie fast überall im Rhein-Main-Gebiet, großer Bedarf an bezahlbaren Wohnungen, insbesondere für junge Familien. Dies gilt auch für Gau-Algesheim. „Die Verabschiedung von Bebauungsplänen, die ausdrücklich förderfähige Mehrfamilienhäuser zulassen, ist eine Möglichkeit der Stadt Gau-Algesheim, diesem Bedarf zu entsprechen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, über eine Wohnungsbaugesellschaft selbst am Markt aktiv zu werden. Aus eigener Kraft kann die Stadt mit ihren unter 100 Wohnungen dies nicht stemmen“, so Dr. Rolf Meier, SPD-Vorsitzender in Gau-Algesheim. „Ein Zusammengehen mit anderen bietet sich an. Der Kreis Mainz-Bingen hat sich entschlossen, eine Wohnungsbaugesellschaft zu gründen. Für Gau-Algesheim bietet sich die Chance, sich einzubringen, z.B. mit stadteigenen bebaubaren Grundstücken, und diesen Weg mitzugehen. Daneben hat z.B. der Stadtrat in Bingen beschlossen, ein kommunales Wohnbauunternehmen zu gründen oder sich an einem bestehenden zu beteiligen. Auch hier sollte Gau-Algesheim ins Gespräch kommen.“ Ziel muss sein, bezahlbaren Wohnraum in spürbarem Umfang in Gau-Algesheim zu schaffen!